

Bek. vom 27. 10. 1955

44b, 44. 1 709 461. Kremer & Bayer.
Offenbach/Main. I Feuerzug. 20. S. 55
K 20 199. (T. 3; Z. 1)

Nr. 1 709 461* eingetr.
- 3.10.55

PATENTANWALT DIPL.-ING. HANS WERNER GRÄF, den 17. August 1955. K.
FERNRUF 76205 · SOPHIENSTRASSE 28 · FRANKFURT A.M.

An das
Deutsche Patentamt
M ü n c h e n .

Hiermit wird für :

Firma Kremer & Bayer, Offenbach a.M., Spießstrasse 31

durch Herrn Patentanwalt Dipl.-Ing. H.W.Gräf, Frankfurt a.M.,
Sophienstr. 28

der in den beiliegenden Unterlagen beschriebene Gegenstand angemeldet und dessen Eintragung in die Rolle für GEBRAUCHSMUSTER beantragt.

Die Bezeichnung lautet :

" F e u e r z e u g "

Die Anmeldegebühr in Höhe von DM 30.-- wird auf das Postscheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamtes überwiesen, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Alle für die Anmelderin bestimmte Sendungen sind zu richten an :

Patentanwalt Dipl.-Ing. H.W. Gräf
Frankfurt a.M., Sophienstr. 28

An Unterlagen sind beigelegt :

Anlage 1 und 2: zwei Durchschriften des Antrags ;

Anlage 3,4 u.5 : drei gleichlautende Beschreibungen mit je drei Schutzansprüchen am Schluß ;

Anlage 6,7 u.8: die Zeichnung dreifach auf Transparentpapier und als positive Lichtpause ;

Anlage 9 : eine vorbereitete Empfangsbescheinigung ;

Anlage 10 : Vollmacht.

Patentanwalt.

PATENTANWALT DIPL.-ING. HANS WERNER GRÄF

FERNRUF 76205 . SOPHIENSTRASSE 28 . FRANKFURT A.M. den 16. August 1955.K.

K r e m e r & B a y e rOffenbach/Main, Spießstrasse 31F e u e r z e u g

Von vielen Rauchern wird es häufig als sehr unangenehm empfunden, wenn nicht überall die Möglichkeit besteht, die anfallende Asche ordnungsgemäß in einen Aschenbecher abzustreifen.

Daher wird mit der vorliegenden Neuerung vorgeschlagen, ein mit einem beliebigen Zündmechanismus ausgerüstetes Feuerzeug mit einem Aschenbecher zusammenzubauen. Dabei kann der Aschenbecher in jeder beliebigen Weise angeordnet sein. Er kann vorzugsweise innerhalb eines Gehäuses herausziehbar, herausklappbar oder herausnehmbar angeordnet sein, wobei dieses Gehäuse gleichzeitig das Feuerzeug mit seinem Zündmechanismus aufnimmt.

In weiterer Vervollkommnung dieses Vorschlags kann am Aschenbecher eine Auflagefläche für eine Zigarre oder Zigarette angeordnet sein und zwar insbesondere umklappbar, damit sie bei Nichtgebrauch im Hohlraum des Aschenbeckers untergebracht werden kann. Ein mit einem derartigen Feuerzeug ausgerüsteter Raucher kann sein Feuerzeug zu vorübergehendem Gebrauch als Aschenbecher benutzen, bei Nichtgebrauch den Aschenbecher in die Ausgangsstellung

3

zurückführen und dabei die anfallende Asche zunächst aufbewahren, um sie bei passender Gelegenheit auszuleeren. In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Neuerung dargestellt.

Fig. 1 zeigt ein mit einem Aschenbecher kombiniertes Feuerzeug im unbenutzten Zustand in Seitenansicht ;

Fig. 2 das gleiche Feuerzeug, mit dem Aschenbecher in Bereitschaftsstellung, (Zündmechanismus ist weggelassen worden) ; und

Fig. 3 das Feuerzeug gemäß Fig. 2, teilweise in Untersicht und teilweise im Schnitt.

In der Hülse 1 ist von oben her eingesteckt ein mit beliebigem Zündmechanismus 2 versehenes Feuerzeug 3. Nach unten schließt sich der Aschenbecher 4 an, der hier herausziehbar angeordnet ist, etwa wie eine Schublade.

Fig. 2 zeigt den Aschenbecher 4 im herausgezogenen Zustand, also in der Bereitschaftsstellung.

Angelenkt bei 5 ist eine Auflagefläche 6 für eine Zigarre oder Zigarette. Diese Auflagefläche kann, wie in Fig. 3 in gestrichelten Linien eingezeichnet, bei Nichtgebrauch in den Innenhohlraum des Aschenbechers eingeschwenkt werden, sodaß diese Auflage 6 beim Einschieben des Aschenbechers in das Gehäuse 1 in keiner Weise stört.

Um das Herausziehen zu erleichtern, ist am unteren Boden des Aschenbechers 4 ein kleiner Vorsprung 7 angebracht. Im Bedarfsfalle können noch geeignete Rasten vorgesehen sein, die den Ausschiebeweg des Aschenbechers begrenzt und die ausgezogene Lage sichert.

Anstelle eines ein-und ausschiebbaren Aschenbechers

kann der Aschenbecher auch in anderer Form z.B. als Klappbehälter vorgesehen sein. Dabei besteht die Möglichkeit, den Klappbehälter als verbreiterte Bodenfläche für das Feuerzeug auszubilden, sodaß dieses im aufgestellten Zustand als eine Art Tischfeuerzeug dienen kann.

s c h u t z a n s p r ü c h e

- 1) Feuerzeug mit beliebigem Zündmechanismus, dadurch gekennzeichnet, daß sein Gehäuse mit einem Aschenbecher zusammengebaut ist oder einen solchen enthält.
- 2) Feuerzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Aschenbecher innerhalb eines Gehäuses herausziehbar, herausklappbar oder herausnehmbar angeordnet ist, welches das Feuerzeug mit seinem Zündmechanismus aufnimmt.
- 3) Feuerzeug nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß vorzugsweise umklappbar am Aschenbecher eine Auflagefläche für eine Zigarette oder Zigarre angeordnet ist, die bei Nichtgebrauch im Innenhohlraum des Aschenbeckers untergebracht werden kann.

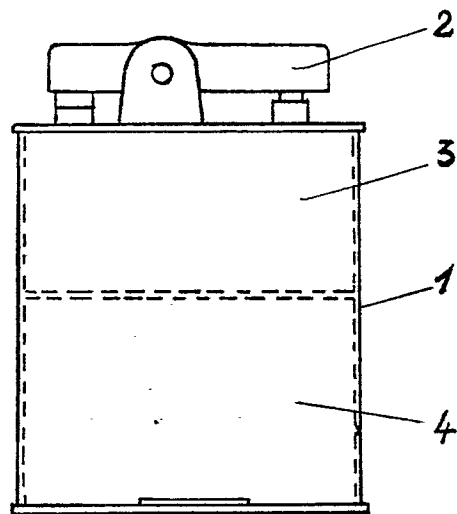
ra. Kremer & Bayer
durch :

PA514878*20.8.55

/-----Anlage 7 -----
 Gebrauchsmuster-Anmeldung
 Fa. Kremer & Bayer betreffend :
 "Feuerzeug"

5

Fig. 1.



7

Fig. 2.

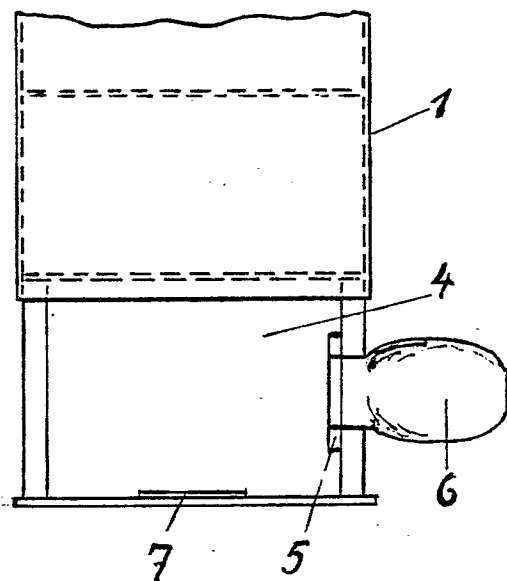


Fig. 3.

